



## Anregung

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09675**  
Datum: 06.04.2011  
Bezug-Nummer.  
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/  
0100.7000  
Verfasser: Herr Johannes  
Krause  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	27.04.2011	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Verfahrensweise bei Terminen mit Beteiligung von Stadträten**

Die SPD-Stadtratsfraktion regt an:

In der Verwaltung wird sichergestellt, dass

- 1) Termine mit Stadträten nicht während der Regelarbeitszeit (8.00 bis 17.00 Uhr) stattfinden
- 2) Verschiebungen von Ausschussterminen möglichst vermieden werden
- 3) Einladungen zu Terminen an Stadträte in der Regel mit einer Frist nicht unter zwei Wochen erfolgen.

gez. Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

erfolgt mündlich

**Sitzung des Stadtrates am 27.04.2011**

**Betreff: Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Verfahrensweise bei Terminen mit Beteiligung von Stadträten**

**Vorlagen-Nummer: V/2011/09675**

**TOP: 11.1**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung wird bemüht sein, dem berechtigten Anliegen der Anregung zukünftig zu folgen.

Sofern die Ausschüsse des Stadtrates bereits jetzt teilweise die Sitzungen vor 17.00 Uhr beginnen, beruht dieses auf einer Absprache zwischen der Verwaltung und den Ausschussmitgliedern.

Trotz Beachtung der Anregung wird es allerdings auch zukünftig nicht auszuschließen sein, dass aus wichtigem Grund kurzfristig Terminverschiebungen erforderlich werden und wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit die Einladung zum neuen Termin relativ kurzfristig erfolgen muss.

Bei der Vielzahl der Gremien mit Beteiligung von Stadträten, die zusätzlich durch Arbeitsgruppen zu bestimmten Sachthemen noch erhöht wird, werden allerdings Terminkollisionen auch zukünftig nicht auszuschließen sein. Es wird vielmehr mit der Anzahl der Gremien mit Beteiligung von Stadträten für die Verwaltung schwieriger werden, Termine zu finden, die den Grundgedanken der Anregung entsprechen und langfristig außerhalb der genannten Regelarbeitszeit anberaumt werden können.

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin